

Aphodius und *Onthophagus* fand ich trotz alles Suchens im Kuh- und Schafdünger weder als Insect, noch als Larve. Die übrigen Insectenordnungen scheinen noch dürftiger ausgestattet zu sein, als die Coleoptern. Von Lepidoptern sah ich nur *Zerene grossulariata*; von Hemiptern: *Phytocoris viridis* einmal; von Diptern fanden sich ein paar Arten, die ich nicht kannte, da ich mich mit dieser Insectenordnung noch nicht beschäftigt habe. Orthoptern, Neuroptern und Hymenoptern habe ich gar nicht bemerkt.

In No. 1 der diesjährigen Zeitung finde ich die Mittheilung, dass *Cynegetis globosa* und *Epilachna chrysomelina* sich nicht von Blattläusen ernähren, die erstere betreffend mit hier gemachten Beobachtungen übereinstimmend. Ich fand im J. 1832 die Larven von den Blättern der *Lychnis dioica* und *Cucubalus behen* fressend und erzog die var. 24 punctata aus den Inquilinen letzterer. Erstere ward vom Ausschlüpfen aus den länglichen gelben Eiern an von mir beobachtet, die einen unordentlichen Haufen auf der Oberfläche des Blattes bildend meine Aufmerksamkeit erregt und von mir eingesammelt worden waren. Ich legte sie Anfangs Mai auf eine in einen Topf verpflanzte *Lychnis*, deren Blätter sie nach ihrer Entwicklung zu benagen anfangen. Sie häuteten sich, wenn ich nicht irre, dreimal, und verwandelten sich auf den Blättern selbst, woselbst der Käfer in der ersten Hälfte des Juli seine Hülle durchbrach. Nach der Summe der bisherigen Beobachtungen leidet es demnach wohl keinen Zweifel, dass eine doppelte Generation des Käfers statt hat, den ich in seinem Winterlager unter Moos hervorzog.

Letztere Bemerkung erinnert mich an andere in dieser Lage befundene Insecten und an ein Fanginstrument, dessen ich mich im Winter und Frühlinge oft bedient habe. Es ist ein etwas vergrößerter Hamen der unten mit einer zu öffnenden Blechkapsel, in der Mitte mit einem Drathnetze versehen ist. Der obere Reif ist von Holz und bildet vorn eine gerade 2füßige Fläche mit einem Vorsprunge von Eisenblech. Letzteres wird an Wälle oder an platten Boden gestemmt und das vorliegende Moos etc. auf das Drathsieb gesenkt oder geworfen. Ist dasselbe ganz belegt, schüttelt man die

Maschine und theilt die Moosstücke auch wohl durch Auseinanderreißen. Geschieht dies mit der gehörigen Sorgfalt, so fallen die kleineren Partikeln der Quisquilien mit den Insecten in den untern Raum und können dann auf einem mitgebrachten Becken untersucht werden, oder man lässt das so Gewonnene in einen Sack füllen, um dies zu Hause zu thun. Man kann solchergestalt eine die Aufmerksamkeit erregende Localität von einem blossen Handlanger untersuchen lassen. Insonderheit Pselaphen verschaffte ich mir auf diese Weise in bedeutender Anzahl, desgleichen viele Staphylinen und andere Inquilinen der Hypna.

Kiel.

F. Boie.

Intelligenz-Nachrichten.

Bei J. J. Heine in Posen ist erschienen:

„Horae anatomicae.“ Beiträge zur genaueren anatomischen Kenntniss der niedern Thierklassen, von H. Loew. Abtheilung I. Heft 1. (Mit 2 Tafeln Abbildungen.) 15 Sgr.

Die erste Abtheilung des Werkes enthält ausschliesslich anatomische Untersuchungen über die Klasse der Insecten und wird auch unter dem besonderen Titel:

„Entomotomien“ von Loew,
ausgegeben.

Wer europäische und exotische Rhynchoten aller Gattungen in reinen Exemplaren, sei es Kauf- oder Tauschweise, abzugeben hat, ist ersucht seine Anträge dem Unterzeichneten zu machen. Auch auf europäische Orthoptern und Neuroptern würde derselbe sich einlassen.

Burgdorf in der Schweiz.

L. R. Meyer, Hauptmann.

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Pr. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1841

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Boie Friedrich

Artikel/Article: [In No. 1 der diesjährigen Zeitung finde ich die Mittheilung, dass Cynegetis globosa 79-80](#)